

auf dem I. Kongreß (März 1919) in Moskau. Die KI setzte das Werk der —* *Ersten Internationale* und die revolutionären Traditionen der —» *Zweiten Internationale* fort. Nach dem Zusammenbruch der Zweiten Internationale (1914) hatte W. I. Lenin die Notwendigkeit begründet, die revolutionären Kräfte national und international zusammenzuschließen, um den Kampf gegen Imperialismus und Krieg erfolgreich führen zu können. Die —* *Große Sozialistische Oktoberrevolution* und die Errichtung des ersten Staates der Arbeiter und Bauern in Rußland schufen neue, günstige Bedingungen für den Kampf der internationalen Arbeiterklasse für Frieden, Demokratie und Sozialismus. Sie beschleunigten die Herausbildung kommunistischer Parteien in vielen Ländern und ihren Zusammenschluß in der KI. Die KI war nach dem Prinzip des —» *demokratischen Zentralismus* aufgebaut. Ihr höchstes Organ war der Kongreß, die kommunistischen Parteien bildeten Sektionen der KI. Zwischen den Kongressen leitete das Exekutivkomitee (EKKI) die Tätigkeit. Die sieben Kongresse der KI und die 13 z.T. erweiterten Tagungen des EKKI waren Schulen des Marxismus-Leninismus, Foren regen Erfahrungsaustausches, kollektiver Beratung herangereifter Fragen, schöpferischer Weiterentwicklung der Strategie und Taktik und ihrer Verteidigung gegen rechte und linke Angriffe. Die kollektiv gefaßten Beschlüsse trugen bindenden Charakter für alle kommunistischen Parteien. Die zentralistische Organisationsform entsprach den konkreten Kampfbedingungen und -aufgaben der kommunistischen Bewegung in der Periode ihrer Herausbildung und Festigung. Sie gewährleistete die Durchsetzung des Marxismus-Leninismus in den kommunistischen Parteien und förderte deren einheitliches Handeln. Unter der Füh-

rung W.I. Lenins, in schöpferischer Umsetzung seiner Ideen und unter Verallgemeinerung der internationalen revolutionären Erfahrungen, insbesondere der Erfahrungen der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, gab die KI Antwort auf alle wichtigen Grundfragen der neuen Epoche und schuf die theoretischen, politisch-ideologischen und strategisch-taktischen Grundlagen der —» *internationalen kommunistischen Bewegung*. Bereits auf dem Gründungskongreß schuf die KI mit ihrem Bekenntnis zur —* *Diktatur des Proletariats* die Voraussetzung für die Sammlung der revolutionären Kräfte auf der Grundlage des —» *Marxismus-Leninismus*. Die KI begründete, insbesondere durch die Beschlüsse des II. Kongresses Quli/Aug. 1920), die Notwendigkeit, in allen Ländern —» *marxistisch-leninistische Parteien* zu schaffen, und trug durch ihre Tätigkeit selbst entscheidend zu deren Herausbildung und Entwicklung bei. Sie orientierte die kommunistischen Parteien, vor allem auf ihrem V. Kongreß (juni/Julii 1924), auf die allseitige schöpferische Aneignung des Marxismus-Leninismus und unterstützte sie dabei auf vielfältige Weise. Die Verbindung der internationalen Arbeiterbewegung mit dem Marxismus-Leninismus, seine Verteidigung gegen Rechtsopportunisten und Linkssektierertum, insbesondere gegen den Trotzismus, gehören zu den Verdiensten der KI. Die KI arbeitete allseitig die Bedeutung der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und des Aufbaus des Sozialismus in der UdSSR für den Kampf der Völker für Frieden, Demokratie, nationale Befreiung und Sozialismus heraus und begann mit der Verallgemeinerung ihrer Erfahrungen. Indem sie die allseitige internationalistische Solidarität des Weltproletariats mit den sowjetischen Werktätigen organisierte und als einheitlicher Vortrupp der